

16 Me ain mann mad vff den meder³ gelegen, gät mit den fritschen Jn we- / chsil, Stost gem rÿn werrt an Hans grûschlis erben gût, Die zû vad- / ucz siczend, abwert dem landnäch an das waid riedt,² gem berg wert / an rûdi Jegers erben gût, vfwert dem landnach an dieprechts erb- / en gût -

17 Vnd ein stucki jn der pûndt gelegen, Stost abwert dem landnäch / an àbrecht nãÿers erben gût, vfwert gem berg an Jörg maders / gût, vfwert dem landnäch an die Haingassen,⁴ gem rÿn werrt an / vlrich tûrigs erben, vnd an vlrich maders gûter -

Zinst jârlich iii schöffil waissen /
j fiertil korn vnd /
iii Schilling iiiii Pfg.

Werli mader Hât jnn ain Hofstatt zum albar⁵ geleg- / en, stost abwert an stoffil fritschen erben, abwert dem / landnäch an Hans winzurlis erben, obna an clausch- / iersers gûter, vorna an Hans weltis Hofstatt, Vnd / Zinst jârlich Jn dise Vier lehen, namlich jn cristan / ganzmans, jn Hans müllers des murers, jn der mader / Vnd jn bernhartr blengkis lehen oder Hûbgûter - / j fiertil waissen vnd j Hennen ^a

p. 45

Stoffil fritsch Hât Dise v stucki Hûb - / gûter zû Lehen - /

1 Jtem ainn acker jn gagalzil¹ gelegen, Stost gem rÿn an stoffil fritschen / vnd Lencz fritschen erblehen vom sigmund traczberger, vfwert dem / landnäch an Jos fritschen, abwert dem landnäch an lencz vnd Josen / der frit-

a In einer Notiz um 1600 ergänzt: «würt für die hennen j. Schilling / genomen laut Zinsbriefs».

3 meder, Mähder, Schaan VI; JbL. 1911, 71. — 4 haingassen, erloschene Ortsbezeichnung. — 5 zum albar, Schaan, JbL. 1911, 13.